



Georgios Pelekanakis

Wir müssen „länger“ werden

Griechenland liegt im Reisetrend. Rund 400.000 Österreicher wählten 2014 eine griechische Destination als Urlaubsziel – für die Sommersaison 2015 darf das griechische Incoming und die Hotellerie mit weiteren Zuwachsraten rechnen. Der *traveller* traf den Vorsitzenden des Hoteldirektorenvereins von Griechenland, Georgios Pelekanakis, auf der Ferien-Messe Wien zum Interview.

traveller: *Wie stark waren griechische Urlaubsziele auf der Ferien-Messe Wien nachgefragt?*

Georgios Pelekanakis: Griechenland als Urlaubsziel ist bei den Österreichern überaus beliebt, entsprechend hoch war auch die Nachfrage auf der Messe. Besonders groß ist das Interesse an den Inseln, Kreta ist hier die absolute Nummer Eins. Aber auch Santorini, Rhodos, Zakynthos, Korfu oder Mykonos liegen für den Sommer 2015 im Trend.

Ihr Resümee zur Ferien-Messe Wien im Allgemeinen?

Es war ein interessantes und positives Erlebnis, der Griechenland-Stand war durchgehend gut besucht. Ich denke, wir können rundum zufrieden sein. Ich hoffe sehr, für 2016 einige der Hotelketten als Mitaussteller auf die nächste Ferien-Messe nach Wien bringen zu können.

Welche Art von Urlaub bzw. Unterkunft sucht der österreichische Gast vorrangig?

Die Mehrheit der österreichischen Gäste bevorzugt Urlaubsorte mit ruhigen Stränden und kleineren Appartements. Sie suchen das klassische griechische Urlaubsprodukt im 3*- bis 5*-Bereich, erwarten Qualität in allen Bereichen zu einem fairen Preis/Leistungsverhältnis. All diese Kriterien bietet und erfüllt Griechenland.

Im Luxus-Segment verfügt Griechenland mittlerweile ebenfalls über ein entsprechendes Angebot?

Der 5* Deluxe-Bereich ist ein wachsender und stark nachgefragter. Elounda auf Kreta etwa ist längst als Luxus-Zielgebiet weit über die Grenzen Griechenlands bekannt. Hierhin kommen viele ausländische prominente Gäste, Suiten kosten pro Nacht 15.000 Euro, haben einen Hubschrauber-Landeplatz und jeden erdenklichen Service dabei.

Große Hotel-Bettenburgen findet man in Griechenland eher weniger?

Nun, es gibt dort und da auch größere Hotelanlagen, aber aus der Hotelgeschichte heraus haben die Hoteliers von jeher eher kleinere Anlagen mit max. 1.000 Betten errichtet. Das war und ist auch gut so.

Wie hoch sind die Hotel- und Bettenkapazitäten aktuell und will man weiter expandieren?

Gesamt verfügt Griechenland über rund 10.000 Hotels. Davon entfallen rund 750.000 Betten auf klassische Hotellerie und rund 220.000 Betten auf Appartementanlagen bis 24 Zimmer. Unser Ziel muss lauten, die Belegung auch außerhalb der Hochsaison mit nahezu 100-prozentiger Auslastung zu steigern. Wir müssen auch im April, Mai und Oktober verkauft werden.

Griechenland sollte also zu einer Ganzjahresdestination werden?

Ja, daran wird seitens des Griechischen Tourismusministerium und aller Tourismusverantwortlichen gearbeitet, um auch entsprechende Aktivitäten und Angebote sicherzustellen. Rad- und Wanderwege, Kultur- und Agrotourismus sind Themen, denen wir uns widmen wollen. Wir benötigen aber auch das Commitment der Reiseveranstalter bzw. Fluglinien, um die Saison, etwa auf Kreta und Rhodos zu verlängern und um die entsprechenden Hotelkapazitäten zur Verfügung stellen zu können. Auf den Inseln herrscht auch im November mit einer Durchschnittstemperatur zwischen 20 und 25 Grad ein angenehmes Klima, ideal zum Radfahren, Wandern oder für längere Aufenthalte.

Worauf muss sich der Griechenland-Urlauber 2015 preislich einstellen?

In Griechenland stimmt das Preis/Leistungsverhältnis. Wir sind überzeugt, mit unseren Preisen absolut konkurrenzfähig zu sein. Vielmehr noch, wir glauben, dass wir im Vergleich mit so manchem Marktbegleiter auf dem besseren Weg sind. Keine eklatanten Preissteigerungen, sondern ein stabiles Preisniveau zeichnet Griechenland als Reiseland aus.

Gibt es noch Zukunftsmärkte?

China ist ein absoluter Zukunftsmarkt. Zwar fehlen noch die Fluganbindungen, aber das Interesse der Chinesen an Griechenland, an unserer Kultur und Geschichte, ist enorm. Und, die Chinesen lieben Santorini und das Ägäische Meer als Ziel für Hochzeitsreisen. 2014 kamen 36 Paare aus China hierhin, um den Bund fürs Leben zu schließen und es werden jährlich mehr. **bc**